

DIE MANAGER-FLÜSTERIN

## DORIS SEMMELMANN ÜBER SEMINARE MIT PFERDEN

„Das Leben ist kein Ponyhof“ sagt Stromberg in der gleichnamigen TV-Serie, egal ob im Businessalltag oder im Privaten. Und die Situationen, die er erlebt, kommen uns oft vertraut vor. Doch selbst wenn es so wäre, wie auf dem Ponyhof, dann wäre es nicht einfacher, denn unter Ponys herrschen strenge Regeln. Der stärkste Hengst ist der Chef und alle anderen folgen, denkt man. Aber ganz so einfach ist es nicht.

Ich war Führungskraft in deutschen und internationalen Unternehmen, und die Pferde waren mein Ausgleich: um Stress und Spannungen abzubauen. Von Monty Roberts, dem Pferdeflüsterer habe ich viel über das Verhalten der Pferde gelernt: Wie diese Tiere kommunizieren, und dass sie nur demjenigen freiwillig folgen, dem sie auch wirklich vertrauen. Mir war klar, dass diese Erkenntnisse eins zu eins auf den Umgang der Menschen untereinander übertragbar sind. 2004 habe ich für Monty Roberts eine Charity-Veranstaltung für schwer erziehbare und verhaltensauffällige Kinder in München organisiert und dabei gesehen, was er mit Vertrauen aber ohne Druck und Strafe erreicht. Zurück im Büro, ging mir das nicht mehr aus dem Kopf und ich habe begonnen, auch für meinen beruflichen Alltag die Prinzipien aus dem Umgang mit den Pferden auf die Menschen übertragen. Ich selbst kam besser klar - und vielen anderen konnte ich mit einem Rat oder einer Erklärung weiterhelfen, auch, weil es sehr viele und vor allem sehr deutliche Parallelen zwischen dem Sozialverhalten der Pferde und dem der Menschen gibt.

Beispiele? Nun, da ist der Familienvater, der gelernt hat, dass man mit Pferden sehr konsequent sein muss und plötzlich mit seinen Kindern viel besser zu Recht kommt, weil auch dort



Konsequenz und Verlässlichkeit eine große Rolle spielen. Oder die Managerin, die das Pferd ganz kurz am Strick hält und es fast hinter sich herzieht. In ihrer beruflichen Praxis zeigt sich, dass sie auch ihren Mitarbeitern nur Teilaufgaben delegiert und oft lieber alles selbst macht. Mitarbeiter oder auch Kollegen resignieren dann meist, finden sich ab, aber die Projekte kommen nicht so recht voran und stecken häufig fest - mit erheblichem Schaden für das Unternehmen. Tatsächlich ist es so, dass man Probleme nicht auf derselben Ebene lösen kann, auf der sie entstanden sind. Man muss einen Schritt zur Seite treten um die Situation insgesamt betrachten zu können oder auch über den Tellerand hinausblicken, Feedback und Kritik annehmen, ohne gekränkt oder nachtragend zu sein. Wagt man sich auf eine ganz andere Ebene und lässt sich auf ein paar einfache Begegnungen und Übungen mit einem Pferd ein, kommt man dem Kern viel näher. Pferde sind nicht berechnend, haben keine Vorurteile und reagieren einfach darauf wie wir Menschen auftreten und uns geben - sie sind ein Spiegel unserer Persönlichkeit. Und wenn sie

uns unwillig folgen oder vielleicht sogar selbst vorausgehen, dann trauen sie uns diese Führung einfach nicht zu. Aber Pferde sind auch nicht nachtragend und wenn wir auch nur Kleinigkeiten an unserem Verhalten ändern, reagieren sie sofort anders. Macht man diese Erfahrung, wird es auch plötzlich ganz klar, wie das mit Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten oder auch Familienmitgliedern funktionieren kann.

Dabei geht es nicht darum, tatsächlich selbst zum Pferdeexperten zu werden. Das Training mit den Pferden sensibilisiert vielmehr für eine feinere Kommunikation. Pferde kommunizieren per Körpersprache und auch bei uns Menschen sind im direkten Gespräch nur gute 20 % der Kommunikation verbal. Der Rest findet auf der nonverbalen Ebene statt und wird von Mimik, Gestik und Stimmungsübertragung beeinflusst. Und noch etwas haben uns die Pferde voraus: sie leben seit etwa 50 Millionen Jahren auf der Erde, eine lange Zeit vor den ersten menschlichen Wesen. Die Urpferde konnten überleben, weil sie sich in Sozialverbänden, die wir Herde nennen, strukturiert haben. Die klare Rangordnung dort und die Arbeitsteilung zwischen Leithengst und Alphastute bietet die Sicherheit, die man zum Überleben braucht. Also liegt es doch

nahe, ein bisschen von den Pferden zu lernen. Deshalb bieten wir Seminare für Führungskräfte mit Praxistransfer und Coachingaspekten, Work-



Doris Semmelmann ist Expertin für soziale Kommunikation. Ausgehend von der nonverbalen, aber effektiven Kommunikation, mit der Pferde seit 50 Millionen Jahren auf unserer Erde überlebt haben, zeigen sich erstaunliche Ähnlichkeiten zum Kommunikationsverhalten der Menschen. Das Eintauchen in das Verhalten von Pferden sensibilisiert für eine feinere Kommunikation im menschlichen Umfeld. Wer erlebt, wie ein Pferd einem anderen Lebewesen – egal ob Mensch oder Tier – ohne Strick und Gerte über ein Hindernis folgt, dann ist es plötzlich ganz klar, wie man das auch mit Mitarbeitern, Kollegen und Familienmitgliedern schaffen kann. Doris Semmelmann studierte Betriebswirtschaft, war Führungskraft in großen deutschen und internationalen Unternehmen. Als sie Monty Roberts, den Pferdeflüsterer, kennen lernt, für ihn arbeitet und ein Charity-Projekt für schwererziehbare Kinder mit ihm umsetzt, wird ihr klar wie viele Parallelen im Sozialverhalten der Pferde und dem der Menschen bestehen und gibt nun das Wissen über die Kommunikation der Pferde und die verblüffenden Parallelen zum menschlichen Sozialverhalten in Seminaren und Workshops sowie als Coach und Speaker weiter.

welcome@dorissemmelmann.de  
Seminare, Workshops, Coaching  
Telefon +49 172 89 84 268  
www.dorissemmelmann.de  
www.fluestern-fuer-manager.de

shops über Kommunikation oder Pferdeflüsteren als Verstärkung in fachlich fundierten Seminaren über Sicherheit oder Projektmanagement. Dabei wird keinerlei Pferde- oder Reiterfahrung vorausgesetzt, denn die Pferde sind lediglich Co-Trainer im Seminarablauf.